

# Starkes Trio beim Weltcup

## Erfolge für Barm, Weber und Füßer

Mit dem Gewinn des Gesamtweltcups zum vierten Mal in Folge erreichte Normen Weber von den KSA Augsburg sein zweites Ziel in dieser Saison. Vier Wettkämpfe innerhalb von vier Tagen galt es dabei bestmöglich zu bewältigen. Der Auftakt war in Bovec (Slowenien) mit einem Sprintrennen. Danach folgte der Wettkampf über die klassische Distanz. Der dritte und vierte Wettkampf fand im 200 km entfernten Murau (Österreich) statt. Wiederum gab es ein Sprint- und Classicrennen.

Mit Normen Weber, Sabine Füßer (beide Kanu Schwaben) und Sabina Barm (AKV Augsburg) waren drei Augsburger am Start. Und das Trio war gut in Form. Der frischgebackene Sprinteuropameister Normen Weber im Herren C1 musste sich zum Auftakt nur dem Tschechen Slanina geschlagen geben, war aber dennoch überglücklich. „Nach der hervorragenden WM kann man keine Wunder erwarten. Die Konkurrenz ist sehr nah beisammen“, so Weber. Seine Vereinskameradin Sabine Füßer, auf der EM noch ohne Edelmetall im Einzelwettbewerb, spielte diesmal ihre Sprintstärke im Feld der Damen K1 aus und belegte hinter den Französinen Schmitt und Le Corvaisier knapp geschlagen den dritten Platz. Sabrina Barm fand „eine geile Linie“, wie sie später sagte und belegte bei den Frauen (C1) den zweiten Platz. Im Ziel hatte sie einen Rückstand von 0,22 Sekunden auf die Siegerin Paloudova aus Tschechien. Auf der klassischen Distanz wurde Sabine Füßer dann Zweite hinter Manuela Stöberl aus Donauwörth. Normen Weber zeigte auf der Strecke ebenso eine einwandfreie Fahrt und gewann sein Rennen überlegen. Sabrina Barm konnte hinter Anezka Paloudova aus Tschechien erneut Platz zwei belegen.

### **Augsburgerin hat fast 15 Sekunden Vorsprung**

Beim dritten Weltcup in Murau hatte Weber dann Probleme. In der Sprintqualifikation musste er über den zweiten Lauf sich für das Finale qualifizieren. Dann gelang ihm aber ein Traumlauf. Mit einem Vorsprung von fast zwei Sekunden gewann er im Finale den Sprint. Das Damenrennen im Kajak-Einer war Spannung pur. Füßer fuhr mit dem neu getankten Selbstvertrauen auf Platz drei. Sabrina Barm kam dagegen zum dritten Mal in Folge in der Klasse C1 auf Platz drei. Auf der Langstrecke war Barm dagegen nicht zu schlagen. Sie gewann ihr Rennen mit fast 15 Sekunden Vorsprung und gewann den Gesamtweltcup. Normen Weber musste sich diesmal dem Classicweltmeister Milihram aus Kroatien beugen und fuhr auf Rang zwei. Mit vier hervorragenden Wettkämpfen war ihm aber der Gesamtweltcup nicht zu nehmen. Bei den Frauen (K1) erreichte Füßer im Gesamtweltcup den zweiten Platz.

Am morgigen Freitag beginnt nun in Wien die Weltmeisterschaft im Kanu-Wildwasser-Rennsport. Nach dem Gewinn des Europameistertitels in Banja Luka im Sprint, will Weber nun in der Wildwasserarena den WM-Titel gewinnen. (pm)



**Normen Weber gewann den Gesamtweltcup.**

Foto: Woppowa